

5. und 6. November 2016 in Köln

**Psychoanalytiker stellen Filme vor:**

Zeit der trunkenen Pferde

Ein Sommer in New York (The Visitor)

Mord in Pacot

Half Moon

**Erzwungene und gesuchte  
Grenzüberschreitungen – Hoffnung und die  
Sehnsucht nach einem würdigen Leben.  
Szenen und Bilder außereuropäischer Filme**

„Manchmal, wenn ich in der Börse bin,  
ertappe ich mich dabei, dass ich wie in  
Trance persische Gedichte aufsage. Die  
holländischen Kaffeehändler stoßen sich  
dann an und sagen: „Seht mal, der Perser  
murmelt wieder seine Koranverse.“

(Kader Abdolah)

**Samstag, 5. November 2016**  
Psychoanalytische Arbeitsgemeinschaft Köln-Düsseldorf e.V.,  
Riehler Str. 23, 50668 Köln

**Sonntag, 6. November 2016**  
OFF Broadway-Kino, Zülpicherstr. 48, 50674 Köln

Wir möchten Sie mit den Filmen der diesjährigen Tagung dazu einladen, Szenen und Zusammenhänge zu erkunden: Die großen globalen Bewegungen von Menschen, die vor gesellschaftlichen Katastrophen und sozialem Elend fliehen, haben inzwischen auch Europa erreicht. Zum kleinen Teil, die meisten Menschen sind innerhalb Afrikas aber auch im Nahen Osten gestrandet. Viele auf der Welt verlieren durch Naturkatastrophen – Erdbeben, Flut oder Dürre – ihre Heimat. Nicht selten sind Naturkatastrophen Folge weltweiter Klimaveränderung durch Industrialisierung und Konsum unter den Bedingungen globalisierter kapitalistischer Herrschaft. Die Fotojournalistin Susan Meiselas, bekannt nicht zuletzt mit ihrer Rekonstruktion des beschädigten kulturellen Gedächtnisses des kurdischen Volkes, spricht von "Zwangsmigration aufgrund von Krieg, Gewalt oder ökonomischen Umständen".

Wir suchen die Auseinandersetzung mit den Perspektiven außereuropäischer Filmemacher auf die Verhältnisse, die Menschen bedrängen und Beziehungsgefüge zerstören. Welche Denkräume eröffnen sie mit ihren Kunstwerken? In welchen Kontext stellen sie die Sehnsucht nach einem besseren Leben? Wie blicken sie auf die vergleichsweise gesicherten Verhältnisse im reichen Europa? Was können wir von ihnen lernen, für uns und ebenso für unsere Begegnung mit den Menschen, die hier angekommen sind.

Bahman Ghobadi ist als Kurde im Iran aufgewachsen und musste mit seinen Eltern nach der iranischen Revolution fliehen. Für sein westliches Publikum wird er zum Ethnographen. In seinem Film **Zeit der trunkenen Pferde** (2000) findet das Überschreiten von Grenzen in Bildern Gestalt, die existenzielle Angst und Verlockung durch die Schönheit der Bergwelt gleichermaßen fühlen lassen: Eine Karawane von mit Schmuggelware beladenen Maultieren begibt sich auf eine gefährliche Reise über die winterlichen Hochgebirgspässe im verminten Grenzbereich zwischen Iran und Irak. Der Regisseur lässt die 12-jährige Ameneh am Beispiel von sich und ihren Geschwistern, Kinder, die auf dem Weg zum Erwachsensein ohne elterlichen Schutz sind, vom Leben ihres ums Überleben kämpfenden Volkes erzählen.

Tom McCarthys **Ein Sommer in New York – The Visitor** (2007) ist die Geschichte des verwitweten, zurückgezogenen Hochschullehrers Walter Vale, der in seiner Wohnung in New York City unerwarteten Besuch vorfindet: Tarek, den palästinensisch-syrischen Musiker, und Zainab, die singalesische Kunstschmiedin. Das nicht verheiratete Paar hat keinen legitimierten Aufenthaltsstatus. Der Film ist eine präzise Beschreibung des Prozesses der Begegnung: das gemeinsame Entsetzen über die gegenseitige Fremdheit, die fragile Beruhigung, die Annäherung, das Scheitern und der Verlust der eingegangenen Beziehungen. McCarthys Arbeit ist – neben seiner behutsam skizzierten existenziellen Dimension – auch ein Kommentar zur enorm komplexen psychosozialen Integration verschiedener Kulturen und Lebensformen.

Der aus Haiti stammende Regisseur Raoul Peck zieht die Zuschauer in seinem Spielfilm **Mord in Pacot** (2014) in ein verstörendes Drama von Begehren, Sehnsucht und Macht hinein. Es entwickelt sich nach dem großen Erdbeben 2010, das die Hauptstadt in Trümmer gelegt und viele Menschen getötet hat. Die Protagonisten im Film sind ein Ehepaar, das der gebildeten Schicht angehört, die ihre weitgehend zerstörte Villa an einen Weißen, Mitarbeiter einer westlichen Hilfsorganisation, vermietet. Er zieht mit seiner schönen jungen Geliebten, die aus der Unterschicht stammt, ein.

**Half Moon** (2006) hat Bahman Ghobadi für ein Festival der Wiener Festwochen im Mozartjahr 2006 produziert. Die Zuschauer begleiten einen großen und gefeierten Musiker, Mamo, auf seiner Reise zusammen mit seinen Söhnen aus einem iranisch-kurdischen Dorf nach Erbil im Irak, um bei einem kurdischen Musikfestival ein Konzert zu spielen. Nach dem Sturz Saddam Husseins haben sie ein Visum bekommen, allerdings nicht für die Tochter – und die Musik braucht die Stimme einer Frau. Die Reise durch die in ihrer Kargheit berührend schöne Bergwelt Kurdistans endet tragisch. Der Regisseur arbeitet vor allem mit Laienschauspielern sowie zwei bekannten iranischen Schauspielerinnen. Sie lassen die Zuschauer Witz und Humor ebenso Verzweiflung und Wut der Kurden spüren wie auch die Sehnsucht nach der Stimme der Mutter, nach Liebe, nach Kunst und nach politischem Wandel.

**PROGRAMM**

**Samstag, 5. November\***

Ort: Psychoanalytische  
Arbeitsgemeinschaft Köln-Düsseldorf e.V.  
Riehler Str. 23, 50668 Köln

16.00-16.10 Begrüßung  
Einführung in die Tagung

16.15-17.30 Filmvorführung  
"Zeit der trunkenen Pferde"

17.40-19.00 Gespräche bei Wein und Käse

19.10-20.55 Filmvorführung  
"Ein Sommer in New York - The Visitor"

21.00-22.00 Vortrag und Diskussion zum  
Film (Gerhard Bliersbach )

**Sonntag, 6. November\***

Ort: OFF Broadway-Kino  
Zülpicherstr. 48, 50674 Köln

09.10-11.20 Filmvorführung  
"Mord in Pacot"

11.30-12.30 Vortrag und Diskussion zum  
Film (Sigrid Scheifele)

12.30-13.30 Mittagsimbiss

13.30-15.15 Filmvorführung  
"Half Moon"

15.20-16.20 Vortrag und Diskussion zum  
Film (Isolde Böhme)

16.20-16:40 Abschlussdiskussion  
und Ausklang der Tagung

\* Samstag und Sonntag verschiedene

5. und 6. November 2016 in Köln

## FILMOGRAPHIE

### SAMSTAG 5. NOVEMBER

Ort: Psychoanalytische Arbeitsgemeinschaft  
Köln-Düsseldorf e.V., Riehler Str. 23, 50668 Köln

Zeit der trunkenen Pferde  
(IR 2000). R.: Bahman Ghobadi. 75 min. OmU

Ein Sommer in New York – The Visitor  
(USA 2007). R.: Tom McCarthy. 104 min. OmU

### SONNTAG 6. NOVEMBER

Ort: OFF Broadway-Kino, Zülpicherstr. 48, 50674 Köln



Mord in Pacot  
(F/ Hat/ N 2014). R.: Raoul Peck. 130 min. OmU



Half Moon  
(IR/ A/ F 2006). R.: Bahman Ghobadi. 107 min. OmU

## REFERENTINNEN/REFERENTEN

**Gerhard Bliersbach**, Diplom-Psychologe, psychologischer Psychotherapeut und Autor. Letzte Buchveröffentlichungen: Leben in Patchwork-Familien. Halbschwestern, Stiefväter und wer sonst noch dazu gehört (2000 & 2007); Nachkriegskino. Eine Psychohistorie des westdeutschen Nachkriegsfilms 1946 – 1963 (2014). Arbeitsschwerpunkte: forensischer Gutachter im Kontext des Maßregelvollzugs; Geschichte der Bundesrepublik; die Bedeutung des Kinos und des Fernsehens für den öffentlichen Diskurs.

**Isolde Böhme**, Dr. med., Psychoanalytikerin (DPV) und Gruppenanalytikerin (D3G) in eigener Praxis in Köln. Lehr- und Kontrollanalytikerin der DPV in der PsAG Köln-Düsseldorf. Veröffentlichungen zu psychoanalytischer Theorie und Ausbildung, zu moderner Kunst und ästhetischer Erfahrung und zu vielen Filmen, zuletzt (2016) zu Martin Scorseses The Departed, Robin Campillos Eastern Boys und zur ersten Staffel der Fernsehserie Gomorrha.

**Sigrid Scheifele**, Dr. phil., Dipl.-Soz., Dipl.-Psych., Psychoanalytikerin (DPV). Langjähriger Schwerpunkt meiner klinischen Tätigkeit ist die Arbeit mit aus dem nordafrikanischen bis vorderasiatischen Raum Stammenden sowie mit Opfern von Krieg und politischer Verfolgung. Veröffentlichungen zu weiblichen Lebensentwürfen, Kulturanalyse und Migration; zuletzt »Timbuktu« oder das Ringen um das kulturelle Gedächtnis. Zum Film von Abderrahmane Sissako (2016); Der Geruch der Fremde. Migration und die Vertreibung aus der Kindheit (2014); »Nach der Stille« oder Intimität und soziales Leid in Israel und Palästina (2013)

**Rupert Martin**, Dr. phil., Dipl.-Psych., Psychoanalytiker (DPV) ist Mitorganisator der Psychoanalytischen Filmtagungen der PsAG, die seit 2011 stattfinden.

### KOSTEN:

75€/ 25€ Ermäßigung für Studierende  
(Wein und Käse sowie Lunch am Sonntag sind im Preis enthalten. Getränke sind jederzeit im Kinofoyer erhältlich.)

### ANMELDUNG:

bis 2. November bei Frau Schäfer  
im Sekretariat der PsAG Köln-Düsseldorf.  
manuela.schaefer@psychoanalyse.koeln  
Telefon: 0221 135901

### BANKVERBINDUNG:

IBAN: DE93 3701 0050 0120 4575 07  
BIC: PBNKDEFFXXX, Stichwort: Filmtagung

